

Gottesdienst in der Friedenskirche

2. Sonntag vor der Passionszeit
Sexagesimae



Bild von DarkmoonArt_de auf Pixabay

**Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Obernburg**

Glockenläuten

Hinführende Worte

Liturgischer Gruß

**L.: Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.**

G.: Amen

Liebe Gemeinde!

Gott streut sein Wort wie ein Sämann reichlich unter uns aus.

Auf welchem Boden wird es fallen?

Der Wochenspruch will uns hellhörig machen:

Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht. Hebräer 3,15

Deshalb sagt der Liederdichter:

„Mache mich zum guten Lande, wenn dein Samkorn auf mich fällt. Gib mir Licht in dem Verstande und, was mir wird vorgestellt, präge du im Herzen ein, lass es mir zur Frucht gedeihn.“

Amen

Musik

Impulstext

Hören wir den Impulstext. Er steht im Psalm 119

89 HERR,

**dein Wort bleibt ewiglich, so weit der Himmel
reicht;**

90 deine Wahrheit währet für und für.

**Du hast die Erde fest gegründet, und sie bleibt
stehen.**

**91 Nach deinen Ordnungen bestehen sie bis heute;
denn es muss dir alles dienen.**

**92 Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen
wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elend.**

103 Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig.

**104 Dein Wort macht mich klug;
darum hasse ich alle falschen Wege.**

**105 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein
Licht auf meinem Wege.**

**116 Erhalte mich nach deinem Wort,
dass ich lebe,
und lass mich nicht zuschanden werden in meiner
Hoffnung.**

Amen

Gebet

Ganz nah ist dein Wort, Gott,
ganz nah deine Gnade.
Begegne uns mit Macht und Erbarmen.
Mach uns offen und bereit
für Jesus Christus, deinen Sohn,
der gekommen ist,
uns zu suchen und zu retten,
jetzt und allezeit.

Musik

Biblische Lesung

Der Predigttext steht beim Evangelisten Lukas im
8. Kapitel

(Lukas 8,4-8(9-15))

4 Als nun eine große Menge beieinander war und sie aus jeder Stadt zu ihm eilten, sprach er durch ein Gleichnis:

5 Es ging ein Sämann aus zu säen seinen Samen. Und indem er säte, fiel einiges an den Weg und wurde zertreten, und die Vögel unter dem Himmel fraßen's auf. 6 Und anderes fiel auf den Fels; und als es aufging, verdorrte es,

weil es keine Feuchtigkeit hatte.

*7 Und anderes fiel mitten unter die Dornen;
und die Dornen gingen mit auf und erstickten's.*

*8 Und anderes fiel auf das gute Land;
und es ging auf und trug hundertfach Frucht.*

Da er das sagte, rief er:

Wer Ohren hat zu hören, der höre!

*9 Es fragten ihn aber seine Jünger, was dies
Gleichnis bedeute.*

10 Er aber sprach:

*Euch ist's gegeben, zu wissen die Geheimnisse des
Reiches Gottes,*

*den andern aber ist's gegeben in Gleichnissen, dass
sie es sehen und doch nicht sehen und hören und
nicht verstehen.*

11 Das ist aber das Gleichnis:

Der Same ist das Wort Gottes.

*12 Die aber an dem Weg, das sind die, die es hören;
danach kommt der Teufel und nimmt das Wort von
ihrem Herzen, damit sie nicht glauben und selig
werden.*

13 Die aber auf dem Fels sind die:

*Wenn sie es hören, nehmen sie das Wort mit
Freuden an.*

Sie haben aber keine Wurzel;

eine Zeit lang glauben sie, und zu der Zeit der Anfechtung fallen sie ab.

14 Was aber unter die Dornen fiel, sind die, die es hören und gehen hin und ersticken unter den Sorgen, dem Reichtum und den Freuden des Lebens und bringen keine Frucht zur Reife.

15 Das aber auf dem guten Land sind die, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld.

***Ehre sei dir Herr
Lob sei dir Christus***

Predigtgedanke

***Liebe Gemeinde,
Gottes Wort, es kann viel mit ihm passieren.
Aber am Ende wird es Frucht bringen.***

Gottes Wort.

***Es wird gesprochen,
es wird geschrieben,
es wird gedruckt,
es wird gelesen,
es wird uns vorgelesen,
es wird uns gepredigt,
es wird von uns gesungen
und es wird von uns gelesen.***

***Es wird gelesen,
aber dann vergessen wir es wieder.***

***Wir hören es, aber andere Worte um uns herum
sind lauter,***

spannender,

für uns momentan wichtiger,

***vielleicht auch gefälliger und strahlender und sie
übertönen es.***

***Wir lesen und hören es, aber es fehlt die Zeit ihm
nachzugehen.***

Es gibt so viel anderes zu tun.

*Arbeiten um Geld für den Lebensunterhalt zu verdienen,
sich kümmern um Angehörige,
um Gesundheit.*

So kommt das Wort Gottes unter die Räder, aber die Hoffnung bleibt, dass am Ende doch die Ernte steht und sie reich ausfällt.

Über viele Dinge können wir uns Gedanken machen. Entspricht die heutige Seh- und Hörgewohnheit noch dem Hören einer Predigt oder sind drei Minuten schon fast zuviel? Sollten wir unsere Predigten bildtechnisch unterstützen oder benötigt der Gottesdienst einen Eventcharakter?

Über alles können wir uns Gedanken machen und können reagieren.

So wie erfolgreiche Bauern den Wetterbericht und die Bodenanalyse studieren und eventuell das Saatgut entsprechend designen, könnten wir unsere Gemeinde analysieren und die Predigt designen, die genau auf die Lebensfragen der Menschen passt.

Wir können vieles machen.

Originelles und Mediengerechtes.

**Vielleicht nennen wir dann irgendwann die
Gemeinde Publikum.**

**Wir lesen den Bibeltext mit verteilten Rollen in
ganz moderner Umgangssprache.**

**Über all dies und vieles mehr kann und hat man
sich schon Gedanken gemacht.**

**Es gibt genauso viele Sätechniken wie es
Verkündigungstechniken gibt.**

**Fortbildungen waren selbstverständlich, damit die
Prediger wie die Bauern auf dem Stand der Technik
sind.**

**Doch immer noch fällt das ein oder andere
Saatkorn auf den Weg,
wird zertreten,
es fällt auf einen großen Stein und verdorrt
oder es fällt unter die Dornen und wird von diesen
erstickt.**

Vieles passiert dem Wort Gottes.

**Was wir auch machen, wie wir uns auch mühen –
es funktioniert nicht immer,
manchmal geht etwas daneben.**

Aber manchmal ist es am Ende doch fruchtbar!

So wie es bei Markus im 4. Kapitel steht:

Mit dem Reich Gottes ist es so, wenn ein Mensch

**Samen aufs Land wirft und schläft und aufsteht,
Nacht und Tag: und der Same geht auf und wächst
– er weiß nicht wie. Denn von selbst bringt die
Erde Frucht. (Mk 4, 26)**

**Wir können uns Gedanken machen so viel wir
wollen. Einiges geht daneben, aber doch wächst es
von selbst und mit Glück gibt es am Ende
hundertfache Frucht.**

**Es gibt kein größeres Wunder als dieses. Und es
gibt wohl kaum etwas, was schwerer zu glauben
ist.**

Dass es auch ohne uns geht.

Dass wir nicht so wichtig sind.

**Dass Gottes Wort bestimmt auch ohne Kirche
Frucht bringt.**

**Momentan sitzen wir nicht vor dem Ambo, aber
vielleicht sät Gott sein Wort ganz anders und auf
eine andere Art und Weise.**

**Wir sollten beruhigt wissen, dass Gott sein Wort
auch außerhalb der Kirche wirken lässt.**

Oft tun wir in der Kirche Dinge auch vergeblich.

**Wir stoßen an unsere Grenzen, aber trotzdem tun
wir, was wir meinen tun zu müssen.**

Wir mühen uns um Gottes Wort indem wir predigen und zuhören.

Darum sind wir hier.

Das Wort Gottes geht auf und wirkt.

Es bringt Frucht, obwohl es manchmal den Anschein hat, dass es anders ist.

Auch das ist ein Wunder.

Wieder anderes fiel auf guten Boden, ging auf und brachte hundertfach Frucht.

Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Amen.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn. Empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen.

Stummer Choral (EG 196, 1+3+6)

„Herr, für Dein Wort sei hoch gepreist“

***1) Herr, für dein Wort sei hoch gepreist;
lass uns dabei verbleiben
und gib uns deinen Heiligen Geist,
dass wir dem Worte glauben,
dasselb annehmen jederzeit
mit Sanftmut, Ehre, Lieb und Freud
als Gottes, nicht der Menschen.***

***3) Am Weg der Same wird sofort
vom Teufel hingenommen;
in Fels und Steinen kann das Wort
die Wurzel nicht bekommen;
der Same, der in Dornen fällt,
von Sorg und Lüsten dieser Welt
verdirbet und ersticket.***

***6) Gott Vater, lass zu deiner Ehr
dein Wort sich weit ausbreiten.***

**Hilf, Jesu, dass uns deine Lehr
erleuchten mög und leiten.
O Heiliger Geist, dein göttlich Wort
lass in uns wirken fort und fort
Glaub, Lieb, Geduld und Hoffnung.**

Fürbitten

Gott, wir danken dir für dein Wort.

**Es ist gesagt,
es ist geschrieben,
es ist gedruckt,
es wird gepredigt,
es wird gehört,
es wird getan.**

**So viele Menschen hat es getröstet und ermahnt in
so vielen Jahrhunderten,
in Hütten und Palästen,
in Kirchen und Kapellen,
Ländern und Kontinenten.**

Dein Wort bringt viel Frucht.

***Hör nicht auf, uns dein Wort zu sagen,
es uns lebendig werden zu lassen,
helfend und tröstend,
ermunternd und aufbauend,
weiterführend und aussichtsreich.
Sage es uns, die wir es hören wollen,
und sage es auch denen, die es nicht hören wollen.
Sage es ihnen so, dass sie sich nicht ärgern und
Anstoß daran nehmen.***

***Lass dein Wort laufen in der Kirche und außerhalb
der Kirche,
in Parlamenten und Verwaltungen,
in Schulen und Universitäten,
in den Krankenhäusern und Gefängnissen.
Gibb deinem Wort Kraft,
Kraft zum Vertrauen,
Kraft zum Lieben,
Kraft zur Umkehr,
Kraft zur Vergebung,
Kraft zur Versöhnung,
Kraft zur Heilung,
Kraft zum Leben***

und Kraft zum Sterben.

Amen

Vaterunser und Segen

Vaterunser

Als Kinder Gottes bitten wir wie Jesus es uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.

Segen

**Es segne und behüte uns alle
der allmächtige und barmherzige,
der liebende und tröstende Gott:**

**+ Der Vater
und der Sohn
und der Heilige Geist.**

Amen.

Musik und Glockenläuten